

Knaben tödteten sie oder sandten sie ihren Vätern, die Mädchen aber beehielten sie bei sich und lehrten sie die Kunst des Krieges. Sie brannten ihnen die rechte Brust ab, weil ihnen diese im Kriege hinderlich war; so erklärt eine späte Sage fälschlich den Namen Amazonen (vgl. *a. u. a.* 262). Die Amazonen machten weite Kriegszüge, von Sythien aus bis nach Thracien, vom Thermodon aus bis nach Syrien und in die vorderen Theile Kleinasiens. Als sie in Lykien den König Jobates angriffen, vernichtete Bellerophon's ihr Heer (*Il.* 6, 186.). In Phrygien kämpfte der junge Priamos gegen sie (*Il.* 3, 189.), später aber zogen sie ihm gegen die Griechen zu Hülfe, mit denen sie öfter in Kampf geriethen. Selbst bis Athen sollen sie gekommen sein, um den Theseus zu bekriegen, der am Thermodon gegen sie gekämpft und ihre Königin Antiope (oder Hippolyte) entführt hatte. Manche neuere Forscher fassen die Amazonen als rein mythisches Volk auf, andere nehmen eine historische Grundlage an und finden den Anfangspunct, woraus die Sage von den Amazonen und ihrer Verbreitung entstanden sei, in der bei vielen alten Völkern üblichen Weiberherrschaft und dem Weiberadel, der besonders darin bestand, daß der Adel sich durch die Mutter, nicht durch den Vater, fortpflanzte. Wo sich solche Verhältnisse fanden, wie bei Völkern in jenen den Amazonenzugehörigen Sythiens bis zum Thermodon, in Lykien u. a. D., da sollten die Amazonen gewohnt, oder dahin sollten sie Züge gemacht haben. Da ferner ihr Hauptcultus außer dem des Ares der der Artemis Tauropolos gewesen sein soll, so schrieb man ihnen auch die Gründung mancher Städte in Kleinasiens zu, wo Artemisdienst war, wie zu Ephesos, weshalb auch neuere Forscher sie für Tempeldienstinnen der Artemis und Mondpriesterinnen erklären. Die Sagen von ihren Kämpfen mit den Griechen, besonders mit Herakles (s. d.) u. Theseus, den Repräsentanten der Verbreitung griechischer Cultur, scheinen in dem feindlichen Zutammentreffen der griechischen Colonien am Pontos Euxinus mit den dortigen barbarischen Völkern ihren Grund zu haben. Die Amazonen wurden häufig von der Kunst dargestellt (Statuen von Pheidias, Polykleitos, Praxiteles), und zwar als starke Kriegerinnen, meist zu Fuß, bewaffnet mit Streitaxt, Speer, halbmondförmigem Schilde, Bogen und Köcher, Kriegsgürtel um die Hüften und Schwert an einem über die Brust gehenden Wehrgehänge.

Ambacti, entweder ein germanisches Wort, gotth. andbact, ahd. ampact, der Basall, Diener, wäs

bei *Caes. b. g.* 3, 22. auch unter *soldarii* gemeint zu sein scheint, od. ein feltisches, von *ambi* = um u. *aig* = agere, also *circumactus*, d. h. Begleiter, Diener. Sie waren Clienten eines edeln und mächtigen Patrons aus freier Entschließung und folgten als seine Mannen ihm in den Krieg, wo sie auch in der äußersten Gefahr ihn nicht verlassen durften (*Caes. b. g.* 6, 15, 7, 40.). Aus dem Begriffe eines Dieners ist die Bedeutung des Dienstes entstanden, welche in dem jetzigen „Amt“ allein geblieben ist.

Ambarri, gallisches Volk am Arar, westlich von den Allobroger, südlich von den stammverwandten Aeduern. *Caes. b. g.* 1, 11, 14.

Ambarvalis hostia und **ambarvale sacrificium**, Opferrthier und Opfer, das die röm. Landleute im Frühling, gewöhnlich an einem Tage des Mai, der Ceres, dem Mars und andern ländlichen Gottheiten darbrachten, indem sie um Gedelien der Feldfrüchte flehten. Das Opferrthier ward vor dem Opfer von einer fröhlichen Schaar von Landleuten um die Aeder herumgeführt, woher der Name (*Verg. E.* 5, 75. *G. l.* 338. *Tib.* 2, 1, 1.). Vgl. *Arvalis fratres*.

Ambiani, erkennbar in dem jetzigen Namen ihrer Hauptstadt Samarobrida, Amentis, ein Belgisches Küstenvolk, das gegen Cäsar 10,000 M. anstellte, aber sich doch bald unterwerfen mußte. *Caes. b. g.* 2, 4, 15, 5, 24, u. 6.

Ambibarii, ein zu den civitates Aremoricae gehörendes Volk in der heutigen Normandie (*Caes. b. g.* 7, 75.), vielleicht identisch mit den Ambliati.

Ambilareti, richtiger nach den Handschriften *Ambivareti*, *Caes. b. g.* 7, 90., wahrscheinlich dieselben, welche 7, 75. *Ambuareti* und Clienten der Aeduer genannt werden; vielleicht identisch mit den *Ambarri*.

Ambliati, kleines feltisches Volk in Gallien, wahrscheinlich an der Somme (Samarra), vielleicht = *Ambarri* od. = *Ambibarii* (*Caes. b. g.* 3, 9.).

Ambiorix, ein Häuptling der Eburonen, einer gallischen Völkerschaft in Belgien. Cäsar befreite sie vom Tribut, welchen sie den Aduancten zahlen mußten. Im J. 54 v. C. brach auf Antistius des Ambiorix und Cativolcus ein Aufstand der Eburonen gegen die in ihrem Lande unter dem Legaten D. Titurius Sabinus liegenden Römer aus, wodurch diese beinahe gänzlich vernichtet wurden. Auch andere gallische Völkerschaften wurden durch Ambiorix aufgewiegelt, besonders die kriegerischen Nervier. Cäsar aber, der sich nach Italien begeben wollte, eilte rasch herbei und besiegte die Gallier. Des Ambiorix indeß konnte er sich nicht bemächtigen und nichts weiter erreichen, als daß er das Gebiet der Eburonen zur Strafe für das Benehmen des Ambiorix so fürchterlich verheerte, daß dieser im eigenen Lande sich nicht mehr sicher hielt. *Caes. b. g.* 5, 26—51. 6, 5, 8, 24. Er soll später über den Rhein gegangen sein und dort eine Zuflucht gefunden haben. *Flor.* 3, 10, 8.

Ambitus, die Bewerbung um ein öffentliches Amt, s. g. von der alten Sitte der Candidaten, auf dem Forum oder dem Marsfelde herumzugehen und die Bürger um ihre Stimme zu bitten. *Varr. l. l.* 5, 28. Als Armuth und Sitteneinfalt herrschten, gab es noch keine Mißbräuche, welche erst mit der wachsenden Herrschucht der Einen u. der Nichtswürdigkeit der Andern aufkamen. Seit-

